

Das Feuerwehrwesen im Vereinigten Königreich

Stefan Specht,
Mitglied der Motiv-Arbeitsgemeinschaft Feuerwehr e.V.



Markenausgabe vom 24. April 1974; 200 Jahre britisches Feuerschutzgesetz

Mi. Nr.: 646 – 649

3 ½ P.: Erstes motorisiertes Feuerlöschfahrzeug 1904 von Merryweather & Sons, Greenwich, im Dienst bei der Finchly Feuerwehr (London) bis 1928.

5 ½ P.: Pferdebespannte Dampfspritze Sutherland von Merryweather & Sons, erhielt 1863 auf der Ausstellung im Kristallpalast von London den Preis für die beste Dampfspritze und war bis 1905 im Dienst.

8 P.: Erste pferdebespannte Dampfspritze, gebaut 1830, von der Firma Braithwaite.

10 P.: Eine von Hand zu betätigende Saug- und Druckpumpe mit Wenderohr von Samuel Phipps, gebaut 1766.

Zu Beginn des organisierten Brandschutzes im Vereinigten Königreich¹ wurde der Brandschutz von Versicherungsgesellschaften betrieben, die nur solche Häuser schützten, die auch bei ihnen versichert waren. Nicht selten arbeiteten die Versicherungsfeuerwehren gegeneinander oder sahen zu, wie Gebäude, die bei Konkurrenzunternehmen versichert waren, abbrannten. Um diese untragbaren Zustände zu beenden, wurde in den 1830/1840iger Jahren in vielen Städten beschlossen, eigene städtische Feuerwehren zu gründen.

Bis 1938 gab es im Vereinigten Königreich für die Gemeinden - bis auf London - keine Verpflichtung, eine Feuerwehr zu unterhalten. Zu dieser Zeit gab es ca. 1400 örtliche Feuerwehren aller Art (Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr und Werksfeuerwehr), die ohne Zusammenhang, jede für sich ihr Eigenleben führte. Berufsfeuerwehren gab es in London und den bedeutendsten Groß- und Hafenstädten mit einer Gesamtstärke von 6500-, davon allein in London 2300 Mann. Zwar gab es im Jahr 1937 ein Luftschutzgesetz, das ab 1938 zur Aufstellung von Hilfsfeuerwehren (Auxiliary Fire Service – AFS) neben den kommunalen Feuerwehren führte. Aber erst am 18. August 1941 wurden der AFS und 1526 kommunale-, sowie lokale Feuerwehren zur Nationalfeuerwehr (National Fire Service – NFS) mit der Ausweisung entsprechender geographischer Zuständigkeitsbereiche zusammengefasst.

Nach Beendigung des Krieges wurde im Jahr 1947 ein neues Feuerwehrgesetz (Fire Service Act) verabschiedet, der NFS am 1. April 1948 aufgelöst und wieder in die Zuständigkeit der lokalen Gebietskörperschaften überführt. Neu dabei ist, dass die Countys für die Feuerwehren zuständig sind. Es wurden 140 Regionalfeuerwehren gebildet. Aufsichtsbehörde ist die jeweilige Fire Authority, deren Aufgabe es ist, die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr finanziell und organisatorisch zu unterstützen. Diese wiederum sind nach den Vorgaben des Home Office (Innenministerium) strukturiert und unterstehen dieser als oberste Aufsichtsbehörde. Auf Grund des Kalten Krieges wurden am 22. August 1949 der AFS wieder ins Leben gerufen.

1968 wurde dieser aber endgültig aufgelöst. Alle Feuerwehren arbeiten mit Berufsfeuerwehrleuten. In einigen ländlichen Gegenden besteht die Feuerwehrmannschaft aus Teilzeit – Feuerwehrleuten.

Diese Teilzeitkräfte werden wie die hauptamtlichen Kräfte einem Auswahlverfahren unterzogen und haben auch die gleiche Ausbildung. Die Teilzeitkräfte haben feste Dienstpläne, so dass kein Feuerwehrangehöriger unerwartet seinen Arbeitsplatz verlassen muss. Wer dagegen zum Dienst eingeteilt ist muss innerhalb von fünf Minuten zum Einsatz erscheinen.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben sind die Feuerwehren im Vereinigten Königreich eigentlich nur für die Brandbekämpfung zuständig. Die finanzielle Basis der Feuerwehren errechnet sich aus der Anzahl der gelöschten Brände. Danach werden sie vom Innenministerium mit Finanzen ausgestattet, Alles was von den einzelnen Feuerwehren nebenher geleistet wird machen diese so zusagen freiwillig und müssen nebenher aus dem Finanztopf bezahlt werden. Dies führte zu grotesken Situationen. Im Juni 1969 zum Beispiel erhielt die Witwe eines Feuerwehrmannes, der bei der Rettung von Kindern aus einem gasgefüllten Minenschacht tödlich verunglückte, keine volle Pension, da die Hilfeleistung ihres Ehemannes nicht in das Gebiet der Brandbekämpfung fiel. In den Jahren 1975 – 1978 fusionierten einige Feuerwehren, ab da gab es noch 59 Feuerwehren.



**Markenausgabe vom 01. September 2009; Feuerwehr und Rettungsdienste, 300 Jahre
Feuerwehrstation Chester**

Mi .Nr.: 2791 – 2796: 1st Brandbekämpfung, 54 P. Chemie Brandbekämpfung, 56 P. technische Unfallhilfe, 62 P. Flutrettung, 81 P. Such- und Rettungsdienst, 90 P. Brandschutzerziehung

In den Jahren 1977, 1995 und 2002 wurden die Feuerwehren bestreift. In dieser Zeit besetzten Soldaten Fahrzeuge des Zivilschutzes und übernahmen den Brandschutz. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 kamen die zuständigen Regierungsstellen zur Erkenntnis, dass das Feuerwehrwesen den neuen Erfordernissen angepasst werden muss (siehe **Rundbrief Nr. 138**, Seite 15, „Die Feuerwehr London vor neuen Aufgaben“). Theoretisch wurde das Fundament für eine Reform 2004 mit zwei neuen Gesetzen gelegt: Dem Fire and Rescue Services Act (Feuerschutz und Rettungsdienstgesetz), sowie dem Civil Contingency Act (Zivilschutzgesetz).

Mit diesen Gesetzen sind die Feuerwehren auch in der Lage auf CBRN- Bedrohungen (Chemische-, Biologische-, Radiologische- und Nukleare Stoffe) reagieren zu können. Dafür bekamen die Feuerwehren erstmals einen starken nationalen Überbau, der die verschiedenen Regionalfeuerwehren koordiniert und im Ernstfall bei Großeinsätzen Einheiten zur Unterstützung bereitstellen kann.

Zur Zeit ist in Planung das die Feuerwehren nochmals fusionieren und es dann im ganzen Vereinigten Königreich nur noch neun Regionalfeuerwehren geben wird.

¹ Großbritannien besteht aus England, Schottland und Wales. Das Vereinigtes Königreich besteht aus England, Schottland, Wales und Nordirland.

Quellenangabe:

MICHEL Rundschau 11 /2009

Feuerwehr und Brandschutz-Briefmarken aus aller Welt von Franz Theodor Spiegel

Feuerwehr Magazin für den Brandschutz 8/1985, 11/1985, 1/1988, 7/1988, 8/1990, 1-2/2005,

Brandschutz Zeitschrift für das gesamte Feuerwehr und Rettungswesen 19/1956, 2/1970, 1/2008

Unabhängige Brandschutzzeitung 9/93

112- Magazin der Feuerwehr 2/1996

Feuerwehr – Retten – Löschen – Bergen 6/2010

112- Magazin 9-10/2008, 3-4/